

Vermutlich im Herbst 1823 vertonte der in jenem Jahr durch Krankheit geschwächte Franz Schubert 20 Gedichte des Dessauer Poeten Wilhelm Müller, in denen die traurige Geschichte eines jungen Müllerburschen erzählt wird, dessen Liebe zu einer schönen Müllerin, der Tochter seines Meisters, unerwidert bleibt. Das Mädchen zieht es vor, mit einem forschen Jäger anzubandeln, und der Müllerbursche ist so verzweifelt, dass er den Tod in einem Bach sucht...

Die Geschichte ist schnell erzählt, aber die erste „Co-Produktion“ von Franz Schubert und Wilhelm Müller, die sich allerdings wohl niemals persönlich kennengelernt haben, ist mehr als nur ein simples Liederspiel über ein rührseliges Liebesdrama.

Wir wollen auf dieser Tagung sowohl die zeit- und geistesgeschichtlichen Hintergründe der Dichtung als auch die einzigartige musikalische Qualität der „Schönen Müllerin“ beleuchten. Zusätzlich zu den Vorträgen über diese Themen erklingen einige der Lieder auch live in einer kleinen Abendmusik am **Samstag**abend.

Referenten:

Michael Wersin M.A., Neusäß
Dr. Martin Brüske, Fribourg
Jonas Wuermeling, Augsburg

Tagungsverlauf

Freitag, 18. Juli 2014

Belegung der Unterkunft.
Abendessen in der Unterkunft oder im Gasthof Hirsch in Mooshausen.

19.00 Uhr

Einführung in Schuberts Liedschaffen

Samstag, 19. Juli 2014

9.00 Uhr

Wer war Wilhelm Müller?

Ein Blick auf den Dichter und seine Dichtung - diesseits und jenseits von Schubert

12.30 Uhr Mittagessen

Gelegenheit zum Spaziergang am Illerkanal

15.00 Uhr

Die Schöne Müllerin: Musikalische Analyse

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr

Abendmusik: Ein kleines Gesprächskonzert

Sonntag, 20. Juli 2014

8.45 Uhr

Einladung zum Gottesdienst

10.00 Uhr

Das Kunstlied nach Schubert: Welche Entwicklungen hat Schubert angestoßen?"

12.00 Uhr Ende der Tagung

INFORMATION UND ANMELDUNG

Anne und Christel Mohr
Hellstraße 9, 46047 Oberhausen
Tel. 0208/ 86 25 48

Bei Rückfragen ab 14. Juli 2010 bitte
Telefon 08395/ 911 939 (Pfarrhaus) oder
Mobil 0172/ 70 69 214 (Prégardier) wählen.

Tagungsgebühr € 30,00
Studierende € 15,00

Anreise mit dem PKW

Von der A 96 aus München oder Friedrichshafen kommend Ausfahrt 11 Aitrach, weiter über Aitrach nach Mooshausen.

Von Ulm-Füssen auf der A 7 kommend Ausfahrt 127 Berkheim, weiter über Tannheim nach Mooshausen.

Anreise mit der Bahn

Von Ulm/München kommend in Memmingen umsteigen in Regionalbahn Richtung Leutkirch/Lindau.
Bahnstation ist Tannheim/Württ.
Bitte angeben, wann Sie ankommen. Ein Abhol- dienst wird bei Bedarf organisiert.

Ort

Altes Pfarrhaus von Mooshausen
Weiger-Guardini-Straße 9
88319 Aitrach/Mooshausen

Übernachtungsmöglichkeiten

in Aitrach / Berkheim / Bonlanden.
Nach Ihrer Anmeldung zur Tagung buchen wir für Sie auf Wunsch in einer nahegelegenen Unterkunft.

Essenszeiten

7.30 Uhr Frühstück in der jeweiligen Unterkunft.
Mittagessen und Abendessen im Gasthaus Hirsch in Mooshausen. Mahlzeiten und Unterkunft gehen auf persönliche Rechnung.

Freundeskreis Mooshausen e. V.

Um das geistige, geistliche und künstlerische Erbe der mit der Geschichte des Pfarrhauses von Mooshausen verbundenen Personen zu pflegen und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde am 17. April 1993 in München der Freundeskreis Mooshausen e. V. gegründet.

Hierbei geht es in erster Linie um das Andenken an **Josef Weiger**, **Romano Guardini**, **Maria Elisabeth Stapp** und **Maria Knoepfler**. Hinzu kommen viele, die im Pfarrhaus von Mooshausen Freundschaft und Austausch gefunden haben.

In der Publikation „**Begegnungen in Mooshausen**“ (1989) werden diese Lebenslinien ausführlich dargestellt.

Helfen Sie durch Ihre **Mitgliedschaft im Freundeskreis Mooshausen e. V.**, dieses bedeutsame Erbe für unsere Gegenwart fruchtbar zu machen.

1. Vorsitzende

Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
Erlangen / Heiligenkreuz (Österreich)

2. Vorsitzender

Prof. Dr. Hans Maier, München

Bankverbindung:

Freundeskreis Mooshausen

IBAN: DE79 6509 1040 0040 9990 09

BIC: GENODES 1LEU

Leutkircher Bank in Aitrach

Spendenquittungen werden erstellt.

Internet: www.mooshausen.de

e-Mail: freundeskreis@mooshausen.de



Von den dreiundzwanzig Gedichten, die Wilhelm Müllers Zyklus *Die schöne Müllerin* umfaßt, hat Schubert 1825 nur zwanzig vertont. Zu den ausgeschiedenen Teilen zählen der *Prolog* und der *Epilog*.

- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| 1. Das Wandern | 12. Pause |
| 2. Wohin? | 13. Mit dem grünen Lautenbände |
| 3. Halt! | 14. Der Jäger |
| 4. Danksagung an den Bach | 15. Eifersucht und Stolz |
| 5. Am Feierabend | 16. Die liebe Farbe |
| 6. Der Neugierige | 17. Die böse Farbe |
| 7. Ungeduld | 18. Trockne Blumen |
| 8. Morgengruss | 19. Der Müller und der Bach |
| 9. Des Müllers Blumen | 20. Des Baches Wiegenlied |
| 10. Tränenregen | |
| 11. Mein! | |



Buchempfehlung

Michael Wersin:

Schubert hören

Eine Anleitung

Reclam Stuttgart 2012

Titelbild:

Wilhelm Müller
(1794-1827)

Franz Schubert
(1797-1828)

Freundeskreis Mooshausen e.V.



Franz Schubert *„Die schöne Müllerin“*

Liederzyklus nach Gedichten
von Wilhelm Müller

Offene Tagung

vom 18.- 20. Juli 2014
im Alten Pfarrhaus von Mooshausen